

Von derselben Verfasserin erschien in gleichem Verlage:

Die Bwillinge. Eine Erzählung für d. Jugend. kl. 8^o.
2. Aufl. In Halblwd. Mk. 1.25, in Ganzlwd. Mk. 1.50.

„Das Buch gehört zu den besten Erzeugnissen der heutigen Jugendlitteratur und steht weit über denjenigen der Vielschreiber Hoffmann, Meritz zc. Die Sprache ist einfach und edel, zu Herz und Gemüt gehend. Auch von den für Kinder unverständlichen Reflexionen hält die Verfasserin ihr Werk im ganzen frei. . . . Die Ausstattung ist vornehm, vor allem der Druck scharf und klar, auch nicht zu klein.“
(„Deutsche Lehrerzeitung.“)

„Diese liebliche Erzählung erscheint hier in zweiter, schön ausgestatteter Auflage. Eine höchst interessante, sehr lehrreiche und fesselnd geschriebene Kindergeschichte, lehrreich nicht nur für die Jugend, sondern auch für die Eltern, da sie die Folgen rechter und falscher Kindererziehung zeigt, und welch ein Segen es ist, wenn der Same des göttlichen Wortes früh in ein Kinderherz gesäet wird. Möchte doch unsere Jugend rechte Lust gewinnen, solche Schriften zu lesen! Darum, ihr lieben Eltern, gebt euren Kindern diese Schriften in die Hand; sie werden ihre Freude daran haben, und ihr werdet den Segen spüren.“
(„Der luth. Kirchenbote für Australien.“)

„Kinderherzen“. Vier Erzählungen. 205 Seiten.
In Leinwandband Mk. 2.—

„Die Verfasserin bietet hier eine Sammlung ihrer schönsten Kindergeschichten. Drei davon waren schon früher einzeln erschienen. Die erste: ‚Im Bahnhäuschen‘, ist neu. Sie ist ein echtes Stücklein Volklicher Erzählungskunst. Kindlich und dabei doch so wahr und tief, daß auch Erwachsene, besonders Eltern, ihre Freude daran haben und auch daraus lernen können. In unseren Schulbibliotheken sollten die Volklichen Jugendschriften nicht fehlen. Seltener wird man Schöneres, Frischeres, Gesünderes und Frömmeres den jungen Seelen bieten können.“
(„Der Friedensbote aus Ungarn.“)

„. . . Die Geschichten sind tief empfunden und schön geschrieben und eignen sich besonders für die Hand der Eltern und der Kinderfreunde, die viel daraus lernen können.“
(„Hannov. Sonntagsblatt.“)

Ein Kleeblatt. Erzählung für die reifere Jugend.
2. Aufl. kl. Okt. Kart. Mk. 1.50, Leinwdbd. Mk. 1.75.

„Der ethische Gehalt und die künstlerische Eindrucksfähigkeit dieser Erzählung machen sie als erhebende, belehrende und interessante Lektüre der reiferen Jugend empfehlenswert. . . . Es ist erfreulich zu beobachten, wie kunstvoll sich die Erzählung aufbaut und wie mit